

Grundlagenmodul

Modultitel	Berufsbildner/in in Lehrbetrieben	Code	BP-Q1
Empfohlene Voraussetzungen	Erfahrungen in der Betreuung von Lernenden.		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer bilden Lernende im Betrieb nach Vorgaben der Verordnung über die berufliche Grundbildung Gärtnerin/Gärtner EFZ oder Gärtnerin /Gärtner EBA und des entsprechenden Bildungsplans zielorientiert aus. Sie führen die Lernenden systematisch, betreuen und fördern sie individuell und beurteilen ihre Lernleistungen. Sie gestalten den Umgang mit den Lernenden stufengerecht als Interaktionsprozess.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: D.1. / D.2. / D.3. / D.4.</p>		
Kompetenznachweis	<p>Position 1: Schriftliche Lernzielkontrolle mit Fallbeispiel, Dauer 90 Minuten Position 2: Arbeitsprobe, Dauer 30 Minuten: Zu einem vorgegebenen Thema eine Instruktion vorbereiten und durchführen. Die Lektion evaluieren und mit den Experten reflektieren. Position 3: Fachgespräch, Dauer 15 Minuten</p>		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Umfeld und Bedeutung der Berufsbildung in der Schweiz beschreiben. 2. Einschlägige berufsbildungs- und arbeitsrechtliche Bestimmungen aufzählen und erklären (BiVo, BBG/BBV, UVG/VUV, ArG mit Jugendarbeitsschutzverordnung, OR/ZGB). 3. Vorgaben und Hilfsmittel zur beruflichen Grundbildung Gärtnerin/Gärtner EFZ und EBA anwenden (Bildungsplan, Arbeitsstandards, Bildungsbericht usw.). 4. Anforderungen an den Lehrbetrieb, an den Berufsbildner und Vorgaben für die praktische Ausbildung von Lernenden im Betrieb erklären. 5. Die Aufgaben der drei Lernorte und insbesondere des Lehrbetriebes beschreiben und konkrete Massnahmen zur Zusammenarbeit und Koordination erklären. 6. Die praktische Ausbildung im Betrieb in Abstimmung mit den anderen Lernorten planen und die dazu verfügbaren Hilfsmittel gezielt nutzen/einsetzen. 7. Berufswahlpraktika von Jugendlichen organisieren, diese während des Praktikums begleiten und Entscheidungsgrundlagen zur Auswahl bereitstellen. 8. Entwicklungssituation, Lernmotivation und -verhalten von Jugendlichen und Erwachsenen beschreiben, deren Einfluss auf die Ausbildung im Betrieb erklären sowie auf diesem Hintergrund den Umgang mit den Lernenden als Interaktionsprozess gestalten. 9. Den Umgang mit Lernenden als Interaktionsprozess gestalten. 10. Positive Lerneinflüsse und ihre Bedeutung beschreiben (erreichbare Ziele, Feedback, positive Verstärkung, Motivation, Erfolgserlebnisse, usw.) und Ansätze ihrer Nutzung im Rahmen der Ausbildung im Betrieb erklären 11. Lernende praktisch ausbilden, die Entwicklung der Handlungskompetenzen fördern sowie den Lernfortschritt laufend beurteilen und periodisch dokumentieren. 12. Ausbildungs- und Lernziele für Ausbildungseinheiten und Lektionen nach Vorgaben des Bildungsplans definieren sowie aufgrund der festgelegten Ziele Ausbildungseinheiten und Lektionen planen, gestalten, durchführen und auswerten. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	40
Anerkennung	<p>Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.</p> <p><i>Das Basismodul entspricht den Anforderungen an Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in Lehrbetrieben nach Artikel 44 der Verordnung über die Berufsbildung und dem davon abgeleiteten Rahmenlehrplan für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in Lehrbetrieben.</i></p>		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Grundlagenmodul

Modultitel	Grundlagen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	Code	BP-Q2
Empfohlene Voraussetzungen	Die Teilnehmer sind vertraut mit der Kampagne "1 Meter zum sicheren Arbeitsplatz" von JardinTOP und verfügen über eigene Erfahrungen mit der Anwendung der entsprechenden Verhaltens- und Sicherheitsregeln im beruflichen Umfeld.		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer dieses Moduls sind im Betrieb für die Durchsetzung der Massnahmen zum Gesundheitsschutz, zur Arbeitssicherheit und zur Prävention gegen Berufskrankheiten zuständig. Sie halten sich dafür an die gesetzlichen Vorschriften, an die Vorgaben der Branchenlösung von JardinSuisse, die Strategie JardinTOP und die Vorgaben des betrieblichen Sicherheitskonzeptes.</p> <p>In der Rolle des Teamleiters beachten sie diese Vorgaben bei der Vorbereitung, Organisation und Ausführung der Aufträge mit dem Team und bei den in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Wartungs- und Unterhaltsarbeiten. Je nach betrieblicher Organisation sind sie auch für die Nachführung des betrieblichen Sicherheitskonzeptes zuständig.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: A.1. / A.2. / B.5. / F.1. / F.2. / F.3. / H.1. / H.2. / I.1.</p>		
Kompetenznachweis	Schriftliche Lernzielkontrolle mit Fallbeispiel, Dauer 60 Minuten.		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffe und Grundprinzipien der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes, und der Prävention gegen Berufskrankheiten sowie deren Bedeutung und Einordnung in das Gesamtkonzept STOP erklären. 2. Rechtliche Rahmenbedingungen zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zur Prävention gegen Berufskrankheiten beschreiben. 3. Rechtlich verankerte Verantwortung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie die davon abzuleitenden Aufgaben als Teamleiter beschreiben. 4. Im betrieblichen Sicherheitskonzept festgelegte Vorgaben anhand konkreter Beispiele aus dem eigenen Betrieb erklären und ableiten. 5. Auf der Grundlage der Richtlinie EKAS 6512 die betrieblichen Vorgaben und Massnahmen für den Einsatz und die Instandhaltung der betrieblichen Arbeitsmittel erarbeiten sowie wie sie diese im Arbeitsalltag durchsetzen erklären. 6. Rechtliche Vorgaben zum Jugendarbeitsschutz und die begleitenden Massnahmen bei gefährlichen Arbeiten erklären. Die Durchsetzung dieser Massnahmen bei den ihnen unterstellten Lernenden und jugendlichen Arbeitnehmenden planen, begleiten, kontrollieren und dokumentieren. 7. Mit Hilfe des Gefahreninventars der grünen Branche eine systematische Gefährdungsermittlung der Aufträge durchführen und daraus ergänzend zum betrieblichen Sicherheitskonzept, situativ konkrete Massnahmen ableiten und diese am Arbeitsplatz durchsetzen. 8. Aufgrund eines Unfallprotokolls eine systematische Unfallabklärung im betrieblichen Umfeld erstellen. Massnahmen daraus ableiten und erklären wie sie diese in diesem Betrieb durchsetzen. 9. Aufgaben bei der Entwicklung, Planung, Durchsetzung und Kontrolle der betrieblichen Sicherheitsorganisation beschreiben. Unter welchen Voraussetzungen und wie sie diese Aufgaben im Betrieb wahrnehmen können, erklären. 10. Anhand von Beispielen die Folgen (wirtschaftlich, sozial, betrieblich, persönlich) von Unfällen erklären und daraus Argumente für sicheres Verhalten ableiten. 11. Verhaltensorientierte Massnahmen zum sicheren Verhalten der Mitarbeitenden planen und einführen. Sicheres Verhalten erkennen und dieses durch positive Verstärkung festigen. Unsichere Handlungen orten und laufend korrigieren. 12. Aus dem Sicherheitskonzept mit den 10 Punkten von JardinTOP die betrieblichen Massnahmen ableiten, deren Durchsetzung koordinieren und überwachen. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	30
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen. Die Modulerkennung als Basis- Ausbildung der Branchenlösung JardinTop (Funktion KOPAS) verlangt, dass die Inhalte von einem Sicherheitsfachmann/ -frau vermittelt werden (damit die Funktion als KOPAS sichergestellt ist, muss alle 4 Jahre min. 1 ERFA Anlass der Branchenlösung besucht werden).		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Grundlagenmodul

Modultitel	Kommunikation und Kundenbeziehungen	Code	BP-Q3
Empfohlene Voraussetzungen	Die Teilnehmer sind mit dem Alltag eines kundenorientierten Unternehmens der Grünen Branche vertraut. Eigene Erfahrungen im Umgang mit Kunden sind von Vorteil, aber keine Bedingung.		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer dieses Moduls sind im Betrieb an vorderster Front in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden die ersten Ansprechpartner der Kunden. Mit ihrem Auftreten und Verhalten vermitteln sie den Kunden das erste Bild des Betriebes und beeinflussen direkt das weitere Kaufverhalten. Als leitende Angestellte gehen sie bei der Kommunikation und im Kontakt mit den Kunden mit gutem Beispiel voran. Sie führen die Mitarbeitenden beim Empfang, bei der Information und bei der Betreuung der Kunden. Dazu beobachten sie die Mitarbeitenden, analysieren Gesprächssituation und vereinbaren mit den Mitarbeitenden Massnahmen zur Optimierung.</p> <p>Sie führen gezielte Informations-, Beratungs- und Verkaufsgespräche, sie gehen dabei auf den Kunden ein und überzeugen durch ihre Fachkompetenz, sachliche Argumentation und kundenfreundliches Verhalten, fachkundige Auskunft und professionelles Auftreten.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: E.1. / E.2. / E.3. / E.5.</p>		
Kompetenznachweis	Gesprächssequenz analysieren, Dauer 45 Minuten. Analyse eines festgehaltenen (Gesprächsprotokoll oder Video) Kundengesprächs (z.B. Reklamation, Information, Beratung, Verkauf) oder einer Sequenz daraus.		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einfaches Persönlichkeitsprofil/Selbstbild erstellen (Stärken, Stolpersteine, Unsicherheiten, Bedürfnisse, wie/wer ich sein möchte, wie ich kommuniziere, wie ich auf andere wirke, Ambitionen, Bereitschaft zu meiner Veränderung). 2. Selbstbild mit reflektierten Fremdbildern vergleichen, Unterschiede beschreiben. Ziele, Massnahmen, wie sie an der Entwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeit arbeiten wollen, festlegen. 3. Grundelemente der Kommunikation (Sender-Empfänger, Sprache, Gestik, Mimik, Körperhaltung, Hürden) und deren Bedeutung für die Kundengespräche erklären. 4. Einflussfaktoren und Merkmale des menschlichen Verhaltens (Bedürfnisse, Erlebnisse, Typologie, Ängste) beschreiben und deren Bedeutung für die Beziehung Verkäufer- Kunde erklären. 5. Einflussfaktoren des kundenfreundlichen Verhaltens und Auftretens eines erfolgreichen Verkäufers (Zuhören, Kunde ernst nehmen, auf Wünsche eingehen, Fragetechnik, Lösungen einbringen usw.) beschreiben und an Beispielen erkennen. 6. Kundentypen, -arten, Kaufmotive und Massnahmen zu deren zielführenden Nutzung im Kundenkontakt und in Verkaufsgesprächen erkennen 7. Anhand Beispielen Kundengespräche analysieren und daraus Möglichkeiten zur aktiven und gezielten Steuerung eines Gesprächs ableiten. 8. Aufgrund der anerkannten Regeln und der betrieblichen Vorgaben ihr persönliches Vorgehen/Muster für die Führung von Kundengesprächen erstellen. 9. Kundengespräche selber führen, diese erfolgreich abschliessen und auswerten und Optimierungsmassnahmen für die weiteren Gespräche formulieren. 10. Kundengespräche der Mitarbeitenden beobachten und analysieren sowie daraus Ansätze und konkrete Massnahmen zu deren Optimierung ableiten. 11. Anhand von Beispielen die Merkmale von Reklamationen, Regeln zur Entgegennahme erklären und Ansätze zur erfolgreichen Behandlung beschreiben. 12. Aktuelle gesellschaftliche Phänomene (Nachhaltigkeit, Energie, Umwelt, Ressourcen, Qualität, Sicherheit) beschreiben. Die daraus abgeleiteten Chancen für Dienstleistungen und Produkte der Branche erklären und wie sie die Chancen für Kunden zielführend nutzen. 13. Grundlagen der Preisbildung der vom Betrieb angebotenen Produkte und Dienstleistungen erklären und wie diese bei der Preisargumentation genutzt werden. 14. Bedeutung und Wirkung betrieblicher Events für das Unternehmen erklären und Beispiele von Aktivitäten im Rahmen von Events ihres Betriebes beschreiben. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	20
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Grundlagenmodul

Modultitel	Mitarbeiterführung und Teamleitung	Code	BP-Q4
Empfohlene Voraussetzungen	Die Teilnehmer sind mit dem Alltag eines Bau- oder Produktionsunternehmens der grünen Branche vertraut. Eigene Erfahrungen in der Betreuung von Mitarbeitern sind von Vorteil.		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer dieses Moduls sind im Betrieb für die Leitung eines Teams im Arbeitsprozess zuständig. Ihre Aufgabe umfasst das zielorientierte Führen, Betreuen, Fördern und Überwachen der Mitarbeiter als Team und Individuum. Im Arbeitsalltag motivieren sie die Mitarbeiter und fördern die Zusammenarbeit im Team. Sie erkennen Konflikte und andere Störungen im Team frühzeitig und bearbeiten diese durch geeignete Massnahmen.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: A.4. / B.1. / B.2. / B.3. / B.4. / B.5. / C.4. / I.3. / I.4.</p>		
Kompetenznachweis	Schriftliche Lernzielkontrolle mit Fallbeispiel, Dauer 60 Minuten.		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bedeutung der Kommunikation für die Mitarbeiter- und Teamführung erklären und Massnahmen für eine offene Kommunikation in ihrem Arbeitsalltag erarbeiten. 2. Anhand von Beispielen Gesprächsabläufe, individuelle Verhaltensmuster und Kommunikationsverhalten der Gesprächsteilnehmer erkennen. Erkenntnisse analysieren und daraus Ansätze und Regeln für die Gestaltung und Steuerung von zielführenden Mitarbeitergesprächen und Teambesprechungen ableiten. 3. Mitarbeitergespräche aufgrund betrieblicher Hilfsmittel vorbereiten. Gespräche durchführen und die Ergebnisse schriftlich festhalten (mit individuellen Zielen und Massnahmen). 4. Teambesprechungen nach betrieblichen Vorgaben durchführen, Ziele und Massnahmen vereinbaren und Ergebnisse dokumentieren. 5. In ihrem Zuständigkeitsbereich die mit den Mitarbeitern und dem Team vereinbarten Massnahmen einleiten. Ergebnisse und Folgen im Betriebsalltag beobachten und die Wirkung beurteilen. 6. Beobachtbare Merkmale und die Bedeutung der Motivation der Mitarbeiter und deren Auswirkung auf die Leistungsbereitschaft und das Engagement der Mitarbeiter im Arbeitsalltag erklären. 7. Konkrete Ansätze zur Förderung der Motivation zur Erhaltung und Steigerung der Leistungsbereitschaft und des Engagements der Mitarbeiter erklären. 8. Erklären die Phasen der Teamentwicklung, beschreiben konkrete Massnahmen zur Entwicklung im Arbeitsalltag und leiten diese Massnahmen mit dem Team ein. 9. Prinzip des "Führen mit Zielvereinbarung" und anhand von Beispielen die Formulierung von Zielen nach SMART erklären. 10. Beobachtbare Merkmale von Konflikten beschreiben. Notwendigkeit deren Früherkennung und Massnahmen zur Vorbeugung von Konflikten erklären. 11. Konflikte und Störungen zwischen Mitarbeitern oder im Team erkennen, diese mit den betroffenen Personen ansprechen, gezielte Massnahmen zur Lösung vereinbaren und die Massnahmen im Betriebsalltag einleiten. 12. Wichtigste Führungsinstrumente (Organisation, Zielvereinbarung, Arbeitsauftrag, Information, Kommunikation, Anleitung/Instruktion, Evaluation, Korrektur) erklären und deren Anwendung im Arbeitsalltag beschreiben. 13. Eigene Führungsverhalten reflektieren. Ansätze für dessen Weiterentwicklung erarbeiten und dazu konkrete Massnahmen festlegen. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	30
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Grundlagenmodul

Modultitel	Bodenpflege, Pflanzenschutz, Pflege und Ernährung der Pflanzen	Code	BP-Q5
Empfohlene Voraussetzungen	Fachbewilligung Pflanzenschutz. Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Handlungskompetenzbereiche 1.3 - 1.6, 1.7 oder 1.9 und 1.10 aus dem Qualifikationsprofil des Bildungsplanes zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Gärtnerin/Gärtner EFZ. Kompetenzen des Pflichtmoduls G1 oder P1 "Pflanzenkenntnisse und Verwendung" gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung. Grundbildungsliste für Pflanzenkenntnisse und Verwendung der Gärtner.		
Kompetenzen	Die Teilnehmer ergreifen die notwendigen Massnahmen zur Förderung der Pflanzengesundheit, zur Verbesserung der Bodenstruktur und zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit. Sie führen diese Massnahmen nach aktuellen technischen und gesetzlichen Vorgaben, fachlich korrekt, wirtschaftlich, sicher, umwelt- und ressourcenschonend aus. Sie vergleichen mögliche Varianten von Massnahmen und setzen der Situation entsprechend eine geeignete ein. Sie wägen die Entscheidung für eine Massnahme ab, prüfen die Resultate und passen diese gegebenenfalls an. Sie agieren in der Rolle des Teamleiters als Vorbild, weisen ihre Mitarbeiter auf das eigenverantwortliche Handeln, der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Sach-, Personen- und Umweltschutz hin. Sie instruieren ihre Mitarbeiter in der Handhabung der persönlichen und allgemeinen Schutzausrüstung. Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: F.3. / G.1. / G.2. / G.3. / G.6.		
Kompetenznachweis	Position 1: Schriftliche Dokumentation, Umfang min. 5 Seiten. Dokumentation zu einer, durch die Teilnehmer festzulegenden praktisch umgesetzten Arbeit aus der jeweiligen Fachrichtung. Position 2: Präsentation, Dauer 10 Minuten Position 3: Fachgespräch, Dauer 20 Minuten Termine nach Vorgabe des Modulanbieterers.		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bodenstruktur vor Ort erkennen und beurteilen. Dementsprechende Massnahmen im Umgang mit dem Boden zur Förderung und Erhaltung der Bodengesundheit ergreifen. 2. Physikalischen Bodeneigenschaften aufgrund der Bodenstruktur und der Bodenart abschätzen und einen Rückschluss auf das Pflanzenwachstum und den Zustand des Bodenlebens ziehen. 3. Für die Boden- und/oder Substratuntersuchung korrekte Entnahme der Proben durchführen. 4. Aufgrund der Bodenbestandteile und des pH-Wertes die Nährstoffverfügbarkeit des vorliegenden Boden oder Substrates abschätzen. 5. Entsprechend dem Resultat von Boden- und/oder Substratuntersuchungen Massnahmen zur Förderung der Pflanzengesundheit und zur Steuerung des Pflanzenwachstums ergreifen. 6. Eigenschaften unterschiedlicher organischer und mineralischer Substrate vergleichen und die Einsatzfähigkeit für eine bestimmte Kultur und/oder für die Förderung der Bodengesundheit abschätzen. 7. Einsatz der im Handel erhältlichen mineralischen und organischen Bodenverbesserer vergleichen und für die jeweilige Situation begründen. 8. Entsprechend der Auswirkung unterschiedlicher Mulch- und Abdeckmaterialien auf den Boden und die Pflanzen deren Einsatzfähigkeit für eine bestimmte Situation beurteilen und mögliche Begleitmassnahmen festlegen und ergreifen. 9. Wahl der geeigneten Maschinen, Zeitpunkt sowie begleitende Massnahmen der Bodenbearbeitung zur Förderung der Boden- und Pflanzengesundheit und der biologischen Bodenaktivität begründen. 10. Entsprechend der Düngeempfehlung aus der Boden- und/oder Substratuntersuchung geeignete Dünger für eine Vegetationsperiode verschiedener Kulturen bestimmen und deren Wahl begründen. 11. Verschiedene mineralische und organische Dünger vergleichen und deren Einsatzfähigkeit in der jeweiligen Situation beurteilen. 12. Verschiedene im Handel erhältliche Pflanzenschutzmittel mit denselben Wirkstoffen und/oder derselben Wirkungsweise vergleichen und den Einsatz für eine bestimmte Situation beurteilen. 13. Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und ökologischen Überlegungen abschätzen. 		

	<p>14. Menge, Zeitpunkt der Anwendung und Art des Düngers und/oder Pflanzenschutzmittels für eine vorgegebene Situation bestimmen.</p> <p>15. Schadensursachen an Pflanzen erkennen, untersuchen, zuordnen und Massnahmen zur Behebung der Ursache ergreifen.</p> <p>16. Lebenszyklen der bedeutendsten Schadorganismen darlegen und daraus den optimalen Zeitpunkt der Bekämpfung ableiten.</p> <p>17. Vorbeugende Massnahmen zur Verhinderung von Schäden an Pflanzen ergreifen.</p> <p>18. Einsatz von Pflanzenstärkungsmittel beschreiben und begründen.</p> <p>19. Bedeutung und die verschiedenen Möglichkeiten der Befallskontrollen erläutern und durchführen.</p> <p>20. Möglichkeit für den Einsatz von Nützlingen gegen einen bestimmten Schädling in der jeweiligen Situation beurteilen.</p> <p>21. Verschiedene Methoden der Begleitkrautregulierung vergleichen und den Einsatz für eine bestimmte Situation und unter Berücksichtigung der morphologischen und biologischen Eigenschaften der Pflanze beurteilen.</p> <p>22. Gesetzlichen Grundlagen zur Lagerung, Verwendung und Entsorgung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln einhalten und mögliche wirtschaftliche und ökologische Folgen bei einem nicht fachgerechten Umgang abschätzen.</p> <p>23. Sach-, Personen- und Umweltschäden bei der Lagerung, Verwendung und Entsorgung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln vorbeugen.</p>		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis	Stunden	40
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Fachrichtungsspezifisches Modul Produktion

Modultitel	Pflanzenkenntnisse und Verwendung	Code	BP-P1
Empfohlene Voraussetzungen	Beherrschen der Inhalte des Handlungskompetenzbereich 1.6: Pflanzenkenntnisse und Verwendung aus dem Qualifikationsprofil des Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Gärtnerin/Gärtner EFZ. Grundbildungsliste für Pflanzenkenntnisse und Verwendung der Gärtner.		
Kompetenzen	Die Teilnehmer verwenden Pflanzen entsprechend derer Standortansprüche, Eigenschaften und Eignung für die jeweilige Situation. Sie bestimmen auf dieser Grundlage die Pflanzenwahl und Pflegemassnahmen. Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: E.4. / G.4.		
Kompetenznachweis	Position 1: Schriftliche Lernzielkontrolle "Kenntnisse und Verwendung", Dauer 90 Minuten Position 2A: Pflanzenparcours Zierpflanzen "Benennen" 120 Pflanzen, Benennen, Dauer 45 Minuten <i>oder</i> Position 2B: Pflanzenparcours Stauden und Gehölze "Benennen" 60 Pflanzen, Benennen während der Vegetation, Dauer 45 Minuten Position 2C: Pflanzenparcours Stauden und Gehölze "Benennen" 60 Pflanzen, Benennen während der Vegetationsruhe, Dauer 45 Minuten		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pflanzen der BP-Liste ohne Hilfsmittel, ganzjährig, anhand von Jahreszeit bedingter unterschiedlicher Merkmale bestimmen und mit botanischen und umgangssprachlichen Namen benennen. 2. Hauptzier- und Verwendungszweck der Pflanzen erläutern. 3. Typische Pflanzenbeispiele für verschiedene Verwendungssituationen nennen. 4. Situativ Pflanzen anhand ihrer Eigenschaften zuordnen. 5. Entsprechend der botanischen Wuchsform der Pflanzen die daraus folgende Pflege durchführen und Pflegemassnahmen definieren. 6. Typische Blütezeiten der Pflanzen nennen, Blütenabfolgen erstellen und/oder Pflanzen Blütezeiten zuordnen. 7. Formen-/Sortenvielfalt der Pflanzen der BP-Liste (und EFZ) beschreiben und dem Kunden deren Verwendung darlegen. 8. Geeignete Pflanzen dem Kunden für bestehende Situationen vorschlagen und den Vorschlag übersichtlich zusammenstellen. 9. Grundprinzip der verschiedenen Pflanzkonzepte erläutern. Den daraus folgenden Pflegeaufwand und die Pflanzenauswahl ableiten. 10. Trends in der Pflanzenverwendung erläutern. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	80
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Fachrichtungsspezifisches Modul Produktion

Modultitel	Pflanzenkulturen führen und betreuen	Code	BP-P2
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen der Pflichtmodule Q5 "Bodenpflege, Pflanzenschutz, Pflege und Ernährung der Pflanzen", P4 "Arbeitsorganisation in der Produktion" gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung. Grundbildungsliste für Pflanzenkenntnisse und Verwendung der Gärtner.		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer des Moduls führen von der Anzucht bis zum verkaufsfertigen Endprodukt die Kulturabläufe in der Pflanzenproduktion unter Berücksichtigung von aktuellen technischen und gesetzlichen Vorgaben, fachlich korrekt, wirtschaftlich, sicher, umwelt- und ressourcenschonend. Sie organisieren die notwendigen Massnahmen zur Steuerung, Überwachung und Optimierung der Entwicklungsprozesse der Pflanzen, wägen ihre Entscheidungen ab und begründen diese. Sie prüfen die Massnahmen und passen diese gegebenenfalls an. Sie leiten Informationen in angemessener Form weiter und nehmen dabei ihre Funktion als Teamleiter und Vorbild wahr.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtner/-in mit eidgenössischem Fachausweis: F.4. / F.5. / G.5. / J.1. / J.2. / J.3. / J.4.</p>		
Kompetenznachweis	Schriftliche Dokumentation, Umfang min. 5 Seiten Dokumentation zu einer konkreten Problemstellung aus der Praxis oder zu einer theoretischen Fragestellung im Kontext mit der betrieblichen Situation der Teilnehmenden. Termine nach Vorgabe des Modulanbieters.		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterschiedliche Produktionsausrichtungen wie "konventionell", "bio", "biodynamisch" usw. beschreiben und vergleichen. 2. Gebräuchliche Maschinen, Apparate und Geräte in der Pflanzenproduktion benennen und deren Funktionsweise, Einsatz, Leistung und Wartung vergleichen. 3. Verschiedene Bauweisen von Gewächshäusern und Folientunneln vergleichen, deren Unterhalt erläutern und deren Einsatzmöglichkeiten beurteilen. 4. Betriebseinrichtungen beschreiben und deren Einsatz und Wartung prüfen. 5. Arbeitssicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsmassnahmen beim Einsatz von Betriebseinrichtungen und Maschinen erläutern und umsetzen. 6. Massnahmen zur Energieeinsparung in der Produktion von Pflanzen beschreiben, vergleichen und beurteilen. 7. Technische Einrichtungen, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung der Ergonomie und der Effizienz anwenden und anhand von Beispielen erklären. 8. Einfache Kalkulation von Arbeits-, Maschinen- und Materialkosten durchführen. 9. Kulturmethoden, Anzucht und Pflege während der Kultur von Pflanzen beschreiben und begründen. 10. Kulturabläufe nach Vorgaben planen und benötigte Materialien und Kulturflächen berechnen. 11. Instrumente zur Überwachung von Pflanzenkulturen beschreiben, anwenden und daraus mögliche Optimierungen ableiten. 12. Möglichkeiten zur Beeinflussung der Wachstumsfaktoren durch Kultureinrichtungen und -massnahmen erläutern und begründen. 13. Auswirkungen von sich verändernden Wachstumsfaktoren auf die Pflanzenkultur und auf den Kulturverlauf erläutern und beurteilen. 14. Anhand von Beispielen die Wirkung der Wachstumsfaktoren auf die Entwicklungsprozesse der Pflanzen erläutern und daraus resultierende Strategien zur Kultursteuerung ableiten. 15. Mögliche Massnahmen und Strategien zur Wachstumsregulierung von Pflanzen beschreiben und beurteilen. 16. Auswirkungen von Phytohormonen auf das pflanzliche Wachstum beschreiben und daraus Massnahmen für die Kultur und Pflege von Pflanzen ableiten. 17. Möglichkeiten und Massnahmen zur qualitätserhaltenden Lagerung von Pflanzen und Pflanzenteilen vorschlagen und beurteilen. 18. Pflanzenkultur angepassten Düngemassnahmen planen, erläutern und durchführen. 19. Berechnungen zur gezielten Düngung von Pflanzenkulturen durchführen. 20. Bodenpflegende Massnahmen zur Erhaltung der langfristigen Bodenfruchtbarkeit vor und während der Pflanzenkultur vorschlagen und beurteilen. 21. Eignung von Erden und Substraten für bestimmte Kulturmethoden und -situationen beurteilen. 22. Einschränkungen und Massnahmen in Pflanzenproduktion und Handel zum Schutz der Umwelt 		

	<p>vor invasiven Neophyten, Neozoen und Krankheiten beschreiben und begründen. Einschränkungen und Massnahmen zum Handel und Produktion geschützter Arten beschreiben und begründen.</p>		
	<p>23. Quarantäneorganismen und deren Wirtspflanzen gemäss der Pflanzenschutzverordnung kennen und Massnahmen in der Pflanzenproduktion nach betrieblichen Vorgaben und gesetzlichen Bestimmungen umsetzen.</p>		
	<p>24. Schädigungen in Pflanzenkulturen mit Hilfe geeigneter Instrumente (Monitoring) erkennen. Ursachen bestimmen und situationsgerechte Gegenmassnahmen vorschlagen und durchführen.</p>		
	<p>25. Möglichkeiten zur Vorbeugung von Schäden in Pflanzenkulturen erläutern und situationsgerechte Massnahmen zur Vermeidung dieser Schäden vorschlagen.</p>		
	<p>26. Ökologische und ökonomische Aspekte beim Einsatz von Materialien, Hilfsstoffen, Einrichtungen und Maschinen beschreiben und beurteilen.</p>		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	150
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Fachrichtungsspezifisches Modul Produktion

Modultitel	Praxisorientierter Verkauf	Code	BP-P3
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen des Pflichtmoduls Q3 "Kommunikation und Kundenbeziehungen" gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung. Kompetenzen des Pflichtmoduls G1 oder P1 "Pflanzenkenntnisse und Verwendung" gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung. Grundbildungsliste für Pflanzenkenntnisse und Verwendung der Gärtner.		
Kompetenzen	Die Teilnehmer des Moduls organisieren die in Ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Massnahmen im Zusammenhang mit dem Verkauf. Sie optimieren die Verkaufssituationen und Verkaufsabläufe, überwachen die Verkaufszahlen, bewirtschaften das Lager und erledigen die entsprechenden administrativen Aufgaben. Sie vertreten und repräsentieren den Betrieb gegenüber Kunden und Lieferanten und nehmen dabei ihre Vorbildfunktion wahr. Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: F.5. / K.1. / K.2. / K.3. / K.4.		
Kompetenznachweis	Schriftliche Lernzielkontrolle mit Fallbeispiel, Dauer 120 Minuten		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenhänge von Firmenphilosophie, Image und Verkauf verstehen und fördern. 2. Kommunikationsarten in Beratungs- und Verkaufsgesprächen einsetzen und reflektieren. Erkenntnisse nutzen und optimieren. 3. Verkaufsfördernde Grundeinstellung im Betrieb und im Team optimieren. 4. Kundenbeanstandungen und Einwände im Verkaufsgespräch filtern und in ein offenes, positives Gespräch umwandeln. 5. Warenpräsentationen und deren Wirkung auf Kunden analysieren und optimieren. 6. Waren- und kundengerechte Verpackungen, Versandarten und Transportmöglichkeiten abwägen und auswählen, sowie deren Kosten ermitteln. 7. Innerbetriebliche Verkaufsabläufe koordinieren und optimieren. 8. Preisberechnungen zu Verkaufssituationen anhand interner und externer Kosten zusammenstellen und analysieren. 9. Spezifische Kundenbedürfnisse von Engros-Kunden aus der gärtnerischen Produktion erfassen und Massnahmen zur Kundenbindung ableiten. 10. Gesetzliche Vorschriften in Bezug auf Preisauszeichnungen kennen. Möglichkeiten der Preisauszeichnungen und Etikettiersysteme abwägen, auswählen und anwenden. 11. Aktuelle kantonale und schweizerische gesetzliche Bestimmungen zu Verkaufseinschränkungen, Informationspflicht und Verkaufsverboten nennen. 12. Massnahmen im Verkauf im Zusammenhang mit Quarantäneorganismen nach betrieblichen Vorgaben und gesetzlichen Bestimmungen umsetzen. 13. Inventar der Verkaufsprodukte führen, deren Beschaffungsmöglichkeiten analysieren und optimieren. 14. Trends und Neuheiten beobachten und abwägen. Diese zur Sortimentsgestaltung vorschlagen und integrieren. 15. Möglichkeiten zur Gewinnung von Zusatzverkäufen eruieren. 16. Qualitätserhaltende Massnahmen am Verkaufspunkt festlegen und umsetzen. 17. Ablauf von der Bestellerfassung bis zur Rechnungsstellung koordinieren. 18. Mit dem Verkauf zusammenhängenden, administrativen Arbeiten detailliert erläutern. 19. Vor- und Nachteile der verschiedenen Zahlungsmittel analysieren. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	60
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Fachrichtungsspezifisches Modul Produktion

Modultitel	Arbeitsorganisation in der Produktion	Code	BP-P4
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen der Pflichtmodule Q2 "Grundlagen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit" und Q4 "Mitarbeiterführung und Teamleitung" gemäss Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung.		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer des Moduls organisieren die auszuführenden Arbeiten in der Produktionsanlage aufgrund der mit dem Vorgesetzten vereinbarten Ziele und der verfügbaren Ressourcen. Sie koordinieren und überwachen die Einrichtung, die Ausführung der vorbereiteten Aufträge oder Bestellungen. Sie betreuen und unterstützen das Team indem sie bei der Ausführung im Produktionsablauf aktiv mitarbeiten. Nach Abschluss des Auftrages werten sie die Arbeit mit dem Team aus, dokumentieren das Ergebnis und stellen die Grundlagen für die Rechnungsstellung und Nachkalkulation bereit. Sie evaluieren den Prozess der Auftragsabwicklung, identifizieren Optimierungsmöglichkeiten und führen angepasste Verbesserungen ein oder unterbreiten entsprechende Vorschläge dem Vorgesetzten.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: A.1. / A.2. / A.3. / C.1. / C.2. / C.3. / C.5. / C.6. / H.3. / I.2. / I.5. / I.6.</p>		
Kompetenznachweis	Schriftliche Lernzielkontrolle mit Fallbeispiel, Dauer 90 Minuten		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die nötigen Informationsquellen sowie Partner zur Arbeitsausführung ermitteln. Die Informationsbeschaffung und Auswertung durchführen. 2. Nötige Arbeitsplatzinstallation beschreiben und deren Platzbedarf bestimmen. 3. Arbeitsplatzsicherung und -signalisation den gesetzlichen Vorschriften entsprechend erstellen. 4. Optimale auf die Situation angepasste Arbeitsausführung ermitteln und beschreiben. 5. Varianten der Arbeitsausführung beschreiben und beurteilen können. Wirtschaftlichkeit der Ausführungsvarianten abschätzen und vergleichen. 6. Situationen, welche zu Arbeitsunterbrüchen oder Verzögerungen führen, beschreiben. Entsprechende Gegenmassnahmen ergreifen und Alternativen konzipieren. 7. Ermitteln des Personal-, Material- und Maschinenbedarfes des Arbeitsprozesses. Deren Verfügbarkeit organisieren. 8. Arbeitsprogramme für Mitarbeiter und Stellvertretungen erstellen. 9. Materialkontrolle durchführen sowie deren Lagerung konzipieren. 10. Triage von zu entsorgenden Materialien, sowie deren Entsorgung bestimmen und beschreiben. 11. Situationsbedingte Gefahren erkennen. Angepasste Schutzmassnahmen ergreifen, koordinieren und kontrollieren. 12. Anwendung von verschiedenen Hilfsmitteln zur Dokumentation der ausgeführten Arbeiten. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	30
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Fachrichtungsspezifisches Modul Garten- und Landschaftsbau

Modultitel	Pflanzenkenntnisse und Verwendung	Code	BP-G1
Empfohlene Voraussetzungen	Beherrschen der Inhalte des Handlungskompetenzbereich 1.6: Pflanzenkenntnisse und Verwendung aus dem Qualifikationsprofil des Bildungsplans zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Gärtnerin/Gärtner EFZ. Grundbildungsliste für Pflanzenkenntnisse und Verwendung der Gärtner.		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer verwenden Pflanzen entsprechend derer Standortansprüche, Eigenschaften und Eignung für die jeweilige Situation. Sie bestimmen auf dieser Grundlage die Pflanzenwahl und Pflegemassnahmen.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: E.4. / G.4.</p>		
Kompetenznachweis	Position 1: Schriftliche Lernzielkontrolle "Kenntnisse und Verwendung", Dauer 90 Minuten Position 2: Pflanzenparcours "Benennen" 60 Pflanzen, Benennen während der Vegetation, Dauer 45 Minuten Position 3: Pflanzenparcours "Benennen" 60 Pflanzen, Benennen während der Vegetationsruhe, Dauer 45 Minuten		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pflanzen der BP-Liste ohne Hilfsmittel, ganzjährig, anhand von Jahreszeit bedingter unterschiedlicher Merkmale bestimmen und mit botanischen und umgangssprachlichen Namen benennen. 2. Hauptzier- und Verwendungszweck der Pflanzen erläutern. 3. Typische Pflanzenbeispiele für verschiedene Verwendungssituationen nennen. 4. Situativ Pflanzen anhand ihrer Eigenschaften zuordnen. 5. Entsprechend der botanischen Wuchsform der Pflanzen die daraus folgende Pflege durchführen und Pflegemassnahmen definieren. 6. Typische Blütezeiten der Pflanzen nennen, Blütenabfolgen erstellen und/oder Pflanzen Blütezeiten zuordnen. 7. Standorte im Garten in Bezug auf Licht-, Boden- und Wasserverhältnisse beurteilen. Den entsprechenden Lebensbereich bestimmen und die passenden Pflanzen zuordnen. 8. Im Kundengarten an den Pflanzenstandorten Faktoren erkennen, welche das Pflanzenwachstum beeinflussen. Entsprechenden Standort skizzieren, vermessen und relevante Kriterien für die Weiterbearbeitung notieren. 9. Geeignete Pflanzen, für bestehende Standorte dem Kunden vor Ort vorschlagen. 10. Grundprinzip der verschiedenen Pflanzkonzepte erläutern. Den daraus folgenden Pflegeaufwand und die Pflanzenauswahl ableiten. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis	Stunden	50
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Fachrichtungsspezifisches Modul Garten- und Landschaftsbau

Modultitel	Gartenbautechnik	Code	BP-G2
Empfohlene Voraussetzungen	Beherrschen der Kapitel 3 - 6 der Fachkunde Gärtnerin/Gärtner EFZ 1. Lehrjahr "alle Fachrichtungen" sowie der Kapitel 3 - 7 der Fachkunde Gärtnerin/Gärtner EFZ 2. und 3. Lehrjahr "Garten- und Landschaftsbau" (gemäss Lehrplan 2012). Kompetenzen der Pflichtmodule Q2 "Grundlagen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit", G1 „Pflanzenkenntnisse und Verwendung“ und G4 "Arbeitsorganisation im Garten- und Landschaftsbau" gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung. Grundbildungsliste für Pflanzenkenntnisse und Verwendung der Gärtnerin/Gärtner.		
Kompetenzen	Die Teilnehmer des Moduls setzen auf der Baustelle die geplanten Bauwerke und/oder Begrünungen mit ihrem Mitarbeiterteam und/oder Lernenden um. Sie ergreifen die notwendigen Massnahmen, um die entsprechenden Bauwerke und/oder Begrünungen nach aktuellen technischen und gesetzlichen Vorgaben, fachlich korrekt zu erstellen. Dabei setzen sie die erforderlichen Ressourcen wirtschaftlich, sicher und umweltschonend ein. Sie prüfen die Ausführungsunterlagen und bereinigen Differenzen und Unklarheiten mit dem Vorgesetzten und/oder dem Planer. Sie wägen ihre Entscheidungen ab und können diese gegebenenfalls begründen. Sie leiten Informationen in angemessener Form weiter und nehmen ihre Funktion als Teamleiter und Vorbild wahr. Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: L.1/ L.2. / L.4. / L.5. / L.6. / L.7. / L.8.		
Kompetenznachweis	Position 1: Schriftliche Lernzielkontrolle mit Fallbeispiel, Dauer 180 Minuten Position 2: Arbeitsprobe, Dauer 120 Minuten Geländeaufnahme lage- und höhenmässig und/oder Lage- und Höhenmasse gemäss Planvorgaben im Gelände abstecken.		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Leistungsverzeichnisse und Pläne analysieren und deren Inhalt und Umsetzbarkeit bewerten. 2. Vermessungsarbeiten anhand von Plänen, Arbeitsbeschreibungen oder anderen Vorgaben ausführen und prüfen. 3. Für den Garten- und Landschaftsbau relevante technische und gesetzliche Vorgaben analysieren und situationsgerecht umsetzen. 4. Materialeigenschaften bewerten und deren Eignung und Nachhaltigkeit beurteilen. 5. Skizzen und Detailzeichnungen situationsgerecht erstellen. 6. Bauseits erstellte Auffüllungen, Foundationen und Planien prüfen und deren Ausführung beurteilen. Erforderliche Verbesserungen situationsgerecht bestimmen und nach den relevanten Vorgaben ausführen. 7. Abmessungen und Konstruktionen projektierte Wege und Plätze prüfen und die Ausführung beurteilen. 8. Wege und Plätze nach den relevanten Vorgaben bauen. 9. Abmessungen und Konstruktionen projektierte Treppenanlagen prüfen und die Ausführung beurteilen. 10. Treppen nach den relevanten Vorgaben bauen. 11. Abmessungen und Konstruktionen projektierte Mauern und Wände prüfen und die Ausführung beurteilen. 12. Mauern und Wände nach den relevanten Vorgaben bauen. 13. Dimensionierungen und Konstruktionen projektierte Entwässerungen prüfen und die Ausführung beurteilen. 14. Entwässerungen nach den relevanten Vorgaben bauen. 15. Dimensionierungen und Konstruktionen projektierte Retentionen/Versickerungen prüfen und die Ausführung beurteilen. 16. Funktionsweise von Retentions- und Versickerungsanlagen beschreiben. Wirtschaftliche und ökologische Bedeutung darlegen. 17. Retentionen/Versickerungen nach den relevanten Vorgaben bauen. 18. Abmessungen und Konstruktionen projektierte Einfriedungen und Ausstattungen prüfen und die Ausführung beurteilen. 19. Einfriedungen und Ausstattungen nach den relevanten Vorgaben versetzen. 20. Standortansprüche spezieller Vegetationsflächen bestimmen und deren Begrünung ausführen. 21. Bodenansprüche spezieller Begrünungen bestimmen und deren Bodenbearbeitung ausführen. 		

	22. Zustand des für die Begrünung vorgesehenen Pflanzmaterials beurteilen und bei Beschädigungen reagieren.		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis	Stunden	180
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschließen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Fachrichtungsspezifisches Modul Garten- und Landschaftsbau

Modultitel	Grünflächenpflege	Code	BP-G3
Empfohlene Voraussetzungen	<p>Kompetenzen des Pflichtmoduls G1 oder P1 "Pflanzenkenntnisse und Verwendung" gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung. Grundbildungslisten für Pflanzenkenntnisse und Verwendung der Gärtner.</p> <p>Kompetenzen der Pflichtmodule Q2 "Grundlagen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit", G1 „Pflanzenkenntnisse und Verwendung“, G4 "Arbeitsorganisation im Garten- und Landschaftsbau" und Q5 "Bodenpflege, Pflanzenschutz, Pflege und Ernährung der Pflanzen" und gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung.</p>		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer des Moduls führen Pflegemassnahmen mit ihrem Mitarbeiterteam und/oder Lernenden aus. Dabei setzen sie die erforderlichen Ressourcen wirtschaftlich, sicher und umweltschonend ein und halten die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben ein. Sie prüfen die Pflegekonzepte und bereinigen Differenzen und Unklarheiten mit dem Vorgesetzten. Sie wägen ihre Entscheidungen ab, prüfen die Resultate der Massnahmen, begründen diese und passen sie gegebenenfalls an. Sie leiten Informationen in angemessener Form weiter und nehmen ihre Funktion als Teamleiter und Vorbild wahr.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: F4. / F5. / G.4. / G.5. /L.1/ M.1. / M.2. / M.3. / M.4. / M.5.</p>		
Kompetenznachweis	<p>Position 1: Schriftliche Dokumentation, Umfang min. 5 Seiten Beschrieb eines Arbeitsablaufes aus der persönlichen Praxis der Teilnehmenden.</p> <p>Position 2: Präsentation, Dauer 10 Minuten</p> <p>Position 3: Fachgespräch, Dauer 20 Minuten</p> <p>Termine nach Vorgabe des Modulanbieterers.</p>		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Invasive Neophyten der schwarzen Liste und der Watch-Liste und invasives Neozoen erkennen. Die Entfernung und Entsorgung fachgerecht und gesetzeskonform unter Einhaltung der Schutzvorschriften umsetzen. 2. Die gesetzlichen Vorgaben der Freisetzungsverordnung einhalten. 3. Quarantäneorganismen und deren Wirtspflanzen gemäss der Pflanzenschutzverordnung kennen. Den Umgang mit Quarantäneorganismen erläutern und die Meldepflicht wahrnehmen. 4. Standorteigenschaften sowie mögliche Nährstoffmängel und Bodenschäden anhand von Zeigerpflanzen ableiten. 5. Leistungsverzeichnisse und Pflegekonzepte analysieren und deren Inhalt und Umsetzbarkeit bewerten. 6. Dem Kunden die Pflegeziele, Pflegemassnahmen und deren Terminierung begründen. 7. Die ökologische Bedeutung von Belägen, Saat-, und Pflanzflächen vergleichen und wo möglich Massnahmen zur Förderung von Flora und Fauna ergreifen. 8. Pflegemassnahmen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen und Entscheid für eine Massnahme anwenden und begründen. 9. Anhand von vorgegebenen Pflegekonzepten, Pflegepläne erstellen. 10. Zustandsbeurteilung von Pflanz-, Saatflächen und Belägen im Kundengarten erstellen und daraus Massnahmen ableiten. 11. Die Pflege- und Schnittmassnahmen von Gehölzen, Stauden, Kübel- und Saisonpflanzen im Garten und im öffentlichen Grün begründen. 12. Die sich verändernden Pflegeansprüche (z. B. durch Klimawandel) von Pflanzen und Grünräumen schildern und soweit möglich in der Pflege berücksichtigen. 13. Ergebnisse, die aus Pflegemassnahmen resultieren, beurteilen und weitere Massnahmen bestimmen und ausführen. 14. Die Anforderungen an Maschinen, Geräte und Hilfsmittel für den Einsatz in einer bestimmten Situation definieren und die Wahl begründen. 15. Prüfen ob die Pflegeziele aus dem vorgegebenen Pflegekonzept erreicht worden sind und wenn erforderlich Pflegemassnahmen und Pflegepläne anpassen. 16. Rationalisierungsmassnahmen in der Pflege erarbeiten und beurteilen. 17. Sach-, Personen- und Umweltschäden bei der Ausführung von Pflegemassnahmen vorbeugen. 18. Die tangierenden Rechtsgrundlagen, Vorschriften und Richtlinien nachschlagen und anwenden. (Pflanzabstände, SIA 318) 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis	Stunden	100

Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschließen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre

Fachrichtungsspezifisches Modul Garten- und Landschaftsbau

Modultitel	Arbeitsorganisation im Garten- und Landschaftsbau	Code	BP-G4
Empfohlene Voraussetzungen	Kompetenzen der Pflichtmodule Q2 "Grundlagen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit" und Q4 "Mitarbeiterführung und Teamleitung" gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung.		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer des Moduls organisieren die auszuführenden Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau aufgrund der mit dem Vorgesetzten vereinbarten Ziele und der verfügbaren Ressourcen. Sie koordinieren und überwachen die Einrichtung der Baustelle, die Ausführung der vorbereiteten Aufträge. Sie betreuen und unterstützen das Team indem sie bei der Ausführung auf der Baustelle aktiv mitarbeiten. Nach Abschluss des Auftrages werten sie die Arbeit mit dem Team aus, dokumentieren das Ergebnis und stellen die Grundlagen für die Rechnungsstellung und Nachkalkulation bereit. Sie evaluieren den Prozess der Auftragsabwicklung, identifizieren Optimierungsmöglichkeiten und führen angepasste Verbesserungen ein oder unterbreiten entsprechende Vorschläge dem Vorgesetzten.</p> <p>Entspricht den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fachausweis: A.1 / A.2. / A.3. / C.1. / C.2. / C.3. / C.5. / C.6. / H.3. / I.2 / I.5. / I.6./L.3</p>		
Kompetenznachweis	Schriftliche Lernzielkontrolle mit Fallbeispiel, Dauer 90 Minuten		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nötige Informationsquellen sowie Partner zur Arbeitsausführung ermitteln. Informationsbeschaffung und Auswertung durchführen. 2. Nötige Baustellen-/Arbeitsplatzinstallationen beschreiben und deren Platzbedarf bestimmen. 3. Optimale auf die Situation angepasste Arbeitsausführung ermitteln und beschreiben. 4. Varianten der Arbeitsausführung beschreiben und beurteilen. Wirtschaftlichkeit der Ausführungsvarianten abschätzen und vergleichen. 5. Situationen, welche zu Arbeitsunterbrüchen oder Verzögerungen führen, beschreiben. Entsprechende Gegenmassnahmen und Alternativen konzipieren. 6. Personal-, Material- und Maschinenbedarfes des Arbeitsprozesses ermitteln. Deren Verfügbarkeit organisieren. 7. Arbeitsprogramme für Mitarbeiter und Stellvertretungen erstellen. 8. Materialkontrolle durchführen sowie deren Lagerung konzipieren. 9. Triage von zu entsorgenden Materialien, sowie deren Entsorgung bestimmen und beschreiben. 10. Erkennen von situationsbedingten Gefahren. Angepasste Schutzmassnahmen ergreifen, koordinieren und kontrollieren. 11. Arbeitsplatz-/Baustellensicherung und -signalisation den gesetzlichen Vorschriften entsprechend erstellen. 12. Anwendung von verschiedenen Hilfsmitteln zur Dokumentation der ausgeführten Arbeiten. 13. Vor Ort und bei Beginn der Arbeiten Kunden und nach Bedarf Anstösser über Beeinträchtigungen im Perimeter des Einsatzortes informieren und notwendige Massnahmen mit Ihnen vereinbaren. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis	Stunden	30
Anerkennung	Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre